

# In Kaisers Spuren auf Korfu

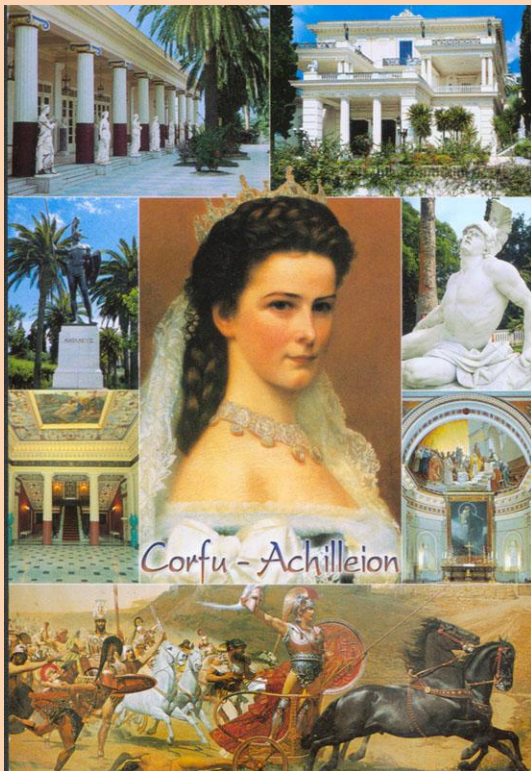
Arne Schöfert 2013

Unsere diesjährige Reise auf den Spuren Kaiser Wilhelm II. führte uns auf die griechische Insel Korfu. Als Reiseführer diente uns dabei das hilfreiche Buch von J.-M. Henneberg „Das Sanssouci Kaiser Wilhelm II: Der letzte Deutsche Kaiser, das Achilleion und Korfu“.

Nachdem Wilhelm das ursprünglich von der österreichischen Kaiserin Elisabeth („Sissi“) erbaute Achilleion erworben hatte, hielt er sich regelmäßig dort auf. Elisabeth hatte sich die Sommerresidenz im klassischen, griechischen Stil erbauen lassen. Nach Ihrem Tod (1898) wurde der Bau leergeräumt und drohte zu verfallen. Der deutsche Kaiser kaufte 1907 das Achilleion, ließ es restaurieren, für seine Bedürfnisse umbauen und behutsam ergänzen, ohne den Charakter des Anwesens zu verändern. So war es zum Beispiel zur Führung der Staatsgeschäfte nötig, ein Beamtenhaus zu errichten, das versteckt in einer angrenzenden Senke platziert wurde. Nach dem 1. Weltkrieg wurde das Achilleion vom griechischen Staat beschlagnahmt.

Für den Interessierten bietet sich neben dem Achilleion und der Anlegestelle für die Kaiseryacht Hohenzollern am Ufer („Kaisers Bridge“) noch ein Aussichtspunkt nahe des Ortes Pelekas („Kaisers Throne“) an.

Auf den ersten Blick verblüffend ist, wie wenig der Tourismus auf die Jahre der Nutzung



Kaiserportrait oder ähnliches.

durch den deutschen Kaisers baut. So ist die Ausstellung im Palast zum Beispiel voll von beschlagnahmtem Privateigentum Wilhelms, trotzdem zielen Beschriftungen, Andenken und Reiseführer komplett auf Kaiserin Elisabeth, als hätten alle Scheuklappen auf.

Dieser Tunnelblick auf die Geschichte erklärt sich aber dann doch recht einfach: mit der hübschen Kaiserin „Sissi“ und ihrem tragischen Schicksal kommt man beim normalen Touristen besser an und macht mehr „Kasse“, als mit dem ach so bösem deutschen Kaiser...

Dies nimmt zum Teil kuriose Züge an und man fragt sich, warum die Korfioten nicht mehr Sinn für Geschäftstüchtigkeit aufbringen? So gibt es zwar im Hotel beim „Kaisers Throne“ eine „Kaisers Bar“, im inneren hängen aber nur beliebige Bilder von Segelschiffen, kein

Auch am Eingangstor zum Aussichtspunkt kein auffälliger Hinweis, kein dekorativer Kaiseradler, nur eine kahle Steinmauer. Wenn das alles in China stehen würde, hätten die ein „Kaiser-Disneyland“ aufgebaut und die Touristenbusse würden nebeneinander parken.



Eine Auswahl von Bildern..



Früher und heute







Erinnerungsteller zum Regierungsjubiläum 1913



Kaiserstandarte



Portrait von Willy Stöwer

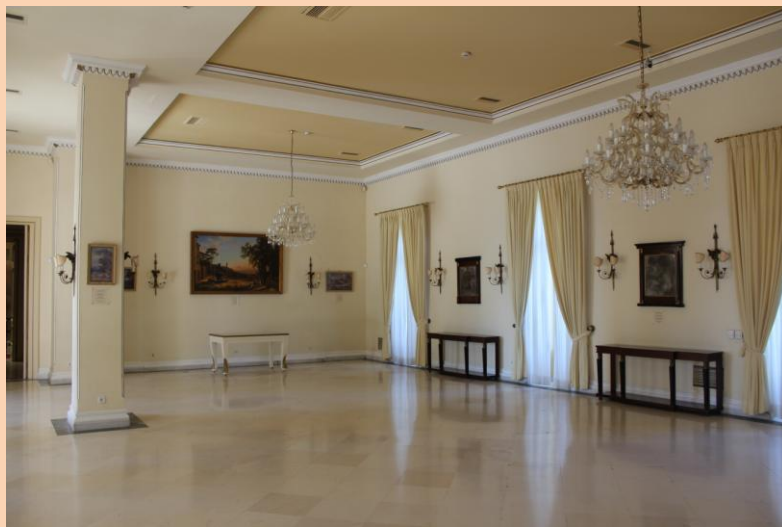
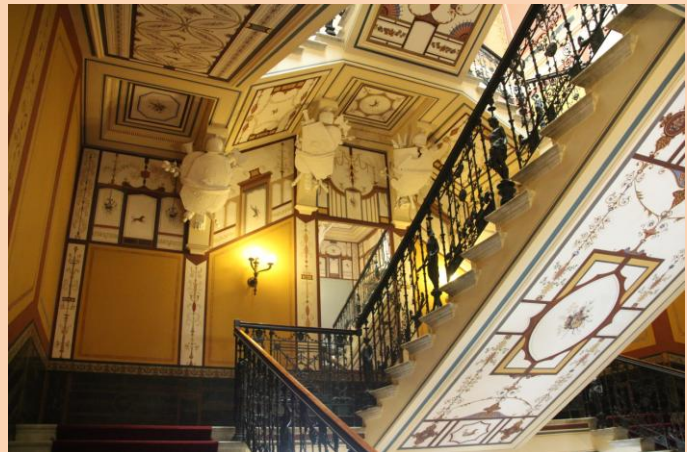


Der typische Arbeitsplatz des Kaisers: Ein Sattel



Mit der Kaiserkrone bestickte Vorhänge









Sterbender Achilles

Unten: Siegreicher Achilles - heute mit entfernter Widmung des Kaisers





Sissi-Statue, vom Kaiser im früheren Heine-Pavillion errichtet, heute am Eingang.  
Ein beliebtes Fotomotiv des Touristen



Oben: Heine-Pavillion zur Zeit Elisabeths, unten Pavillion mit Elisabeth-Statue

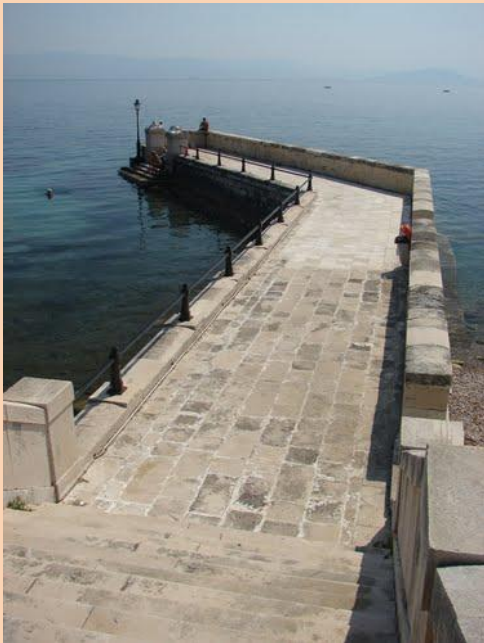




Anlegestelle der Hohenzollern.

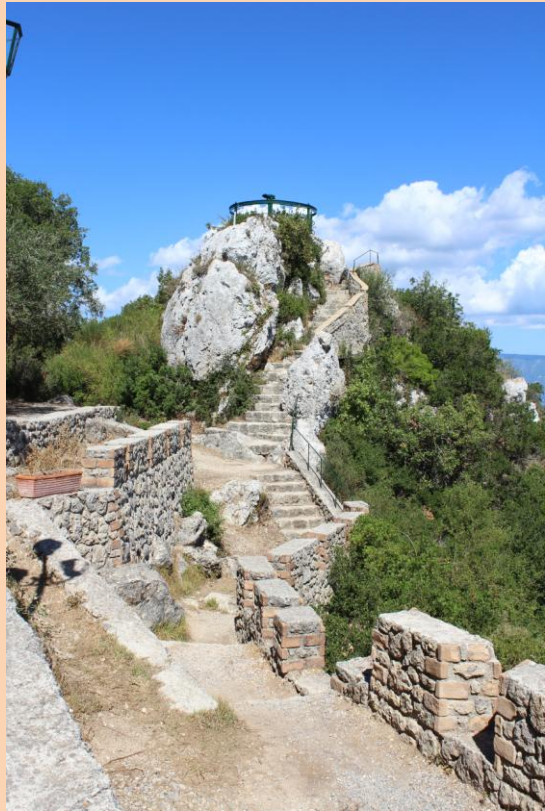
Über die Straße führte eine Brücke zum Fuß des Berges („Kaisers Bridge“). Die Besatzung trug täglich das Essen aus der Bordkombüse durch den Garten den Berg hinauf.

Im 2. Weltkrieg wurde die Brücke leider für größere Fahrzeuge gesprengt.





Aussichtspunkt „Kaisers Throne“



Spektakuläre Aussicht, quer über die Insel



Links: „Kaisers Bar“ - Kulisse ohne Inhalt



Kaiserstandarte über dem Achilleion  
(Gemälde von Sefer Hoja)



Bildquellen:

- Fotos von Heike Schöfert
- Wikipedia
- „Das Sanssouci Kaiser Wilhelm II: Der letzte Deutsche Kaiser, das Achilleion und Korfu“ von J.-M. Henneberg (2004)
- Diverse Ansichtskarten aus der Sammlung des Verfassers

Ausgewählte Literatur:

- „Das Sanssouci Kaiser Wilhelm II: Der letzte Deutsche Kaiser, das Achilleion und Korfu“ von J.-M. Henneberg (2004)
- Wikipedia
- „Kaiser Wilhem II und seine Zeit“ Hans Schöningen (1913)